



VINDOBONA

ÖSTERREICHISCHER
PHILATELISTEN CLUB SEIT 1880

VINDOBONA VEREINS- NACHRICHTEN

1/2022

März

Vindobona-Vindobona-Vindobona-Vindobona-Vindobona-Vindobona-Vindobona-Vindobona

Inhalt

Vereinsneuigkeiten

Brief des Obmanns

In eigener Sache

Hauptversammlung

Vindobona im Netz

Termine

Einladungen

Neues Mitglied

Philatelie

Einmalige Geschichte

Tiroler Holzstempel

Klebezettel Thurn & Taxis

Privatganzsachen ab 1903,
Teil 1

Nachsendeanträge

„vergessene“
Expressgebühr



Tiroler Holzstempel



Thurn & Taxis, Aufklebezettel



Privatganzsachen

Impressum:

Österreichischer Philatelistenclub Vindobona, z.H. Günther Stellwag, Postgasse 1, 2620 Neunkirchen, Österreich
Konto Nr (PSK): IBAN: AT13 6000 0000 0786 0700, BIC: OPSKATWW

Gesamter Inhalt: © 2022 by VINDOBONA



Nächste Saalauktion in Wien 2. und 3. Juni 2022



Top Auktionsergebnisse 2021:



Los 2417, Ergebnis €8.000,-



Los 2861, Ergebnis €6.800,-



Los 2124, Ergebnis €7.400,-



Los 2915, Ergebnis €21.000,-



Los 1977, Ergebnis €5.000,-

entdecke uns auf ...

www.viennafil.com

VF Auktionen GmbH - Auerspergstr. 2/4a 1010 Wien
Tel. 0043 1 4051457 - Fax 0043 1 405145714
info@viennafil.com

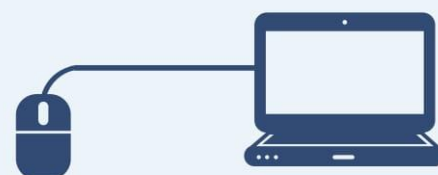
Wir **SUCHEN** laufend für unsere Saalauktionen seltene Briefmarken, Briefe und Sammlungen.

KONTAKTIEREN Sie uns:

T: 00434051457

M: info@viennafil.com

Online - Shop



Besuchen Sie unseren Online-Shop mit tausenden Artikeln

shop.viennafil.com



Follow us

Brief des Obmanns

Günther Stellwag



Liebe Mitglieder und Freunde der Vindobona!

Wir versuchen es wieder! Nach zwei Corona bedingten brieflichen Hauptversammlungen laden wir zur normalen (um nicht zu sagen, altmodischen) realen Hauptversammlung am 25. April 2022 ein. Diesmal, alle zwei Jahre, ist wieder die Wahl des Vorstandes an der Reihe und es werden einige wenige Änderungen zur Abstimmung gebracht werden. Die Einladung mit allen Details und einen Kommentar dazu finden sie auf den Seiten 4 und 5.

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet und eingeladen, haben wir 2022 wieder eine philatelistische Reise geplant, diesmal zur Weltausstellung nach Budapest von 31.3. bis 3.4.2022. Ca. 40 Personen inklusive Begleitung sind angemeldet! Weitere Aktivitäten werden vor allem von der Pandemiesituation abhängen und zeitgerecht bekannt gegeben.

Mitglieder des Vorstands haben seltene Belege für eine Benefizaktion (Gmunden Phila Toscana im August, Merkurphila Auktion) für die Ukrainehilfe gespendet. Ich würde mich freuen, wenn die Vindobona Gemeinde für diesen guten Zweck weitere Belege spendet. Ich stelle gerne die Kontakte dafür her.

Ihr, Euer Obmann

Vindobona Nachrichten - In eigener Sache

Walter Hamilton

Es ist wieder einmal an der Zeit, uns bei unseren Inserenten für Ihre Treue und ihren Beitrag zum Werden unserer Vindobona Nachrichten zu bedanken!

Austrophil, Corinphila, Deider, Gärtner, Köhler, Merkurphila, Tyrol Phila, und Viennafil (nach dem Alphabet gereiht) unterstützen uns zum Teil schon seit vielen Jahren und sind die Grundlage für das dreimal jährlich pünktliche Erscheinen der Zeitschrift. Die Inserate sind ein Teil der Information, die wir für unsere Mitglieder und Leser bereitstellen können und wollen. Im Gegenzug wissen die Sammler hochstehender traditioneller Philatelie und Postgeschichte (klassisch und modern) die Angebote dieser Firmen zu schätzen und finden immer wieder Passendes für ihre Sammlungen. Also eine klassische „win-win“ Situation!

Nach der erfolgreichen Herausgabe der „Demuth Trilogie“ durch die Herren W. König, H. Kotal und W. Schindler (nur mehr einige Exemplare erhältlich) wenden wir uns jetzt wieder unseren Vindobona Nachrichten zu. Auch diesmal gibt es einen bunten Strauß von klassischen Themen (Tiroler Holzstempel) bis moderner Postgeschichte (Nachsendungsanträge), die gelesen werden wollen.

Die Wettbewerbsausstellung des 1. Triestingtaler BSV in Hirtenberg von 22.-24. April 2022 wird diesmal auch von uns beworben, weil eine Anzahl von Vindobona Mitgliedern dabei aktiv sind als Aussteller, Organisator der Vortragsreihe „Postgeschichte“* und den entsprechenden Referenten. Auch ein Vindobona Stand wird vorbereitet.



VINDOBONA
 ÖSTERREICHISCHER
 PHILATELISTEN CLUB SEIT 1880

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2022

Die Hauptversammlung findet jährlich einmal in der Zeit zwischen 1. Jänner und 31. Mai statt und muss mindestens 2 Wochen vorher schriftlich oder per E-Mail unter Angabe der Tagesordnung einberufen werden. Anträge sind mindestens drei Tage vor dem Termin der Hauptversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen (Auszug aus den Statuten, § 9).

Es ergeht hiermit fristgerecht die Einladung zur

**Ordentlichen Hauptversammlung am Montag, dem 25. April 2022
 um 19 Uhr im Café Landtmann, 1010 Wien, Universitätsring 4**

Tagesordnung

- 1) Begrüßung
- 2) Totengedenken
- 3) Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Hauptversammlung und eingebrachter Anträge zur Tagesordnung
- 4) Tätigkeitsbericht des Obmannes
- 5) Statutenänderung
- 6) Bericht des Kassiers
- 7) Bericht der Rechnungsprüfer und deren Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- 8) Entlastung des Vorstandes
- 9) Neuwahl des Obmannes und der anderen Vorstandsmitglieder
- 10) Neuwahl der Rechnungsprüfer
- 11) Festlegung des Mitgliedsbeitrages 2023
- 12) Ehrung von Mitgliedern
- 13) Allfälliges

Wien, am 25. März 2022

Für den Vorstand

Günther Stellwag, Obmann

Im Anschluss legt Alexander Havlicek aus seinen Sammlungen vor:

Frankaturen Österreich und Lombardei-Venetien 1850-1864

Der Vindobona Vorstand (2020-2022)

Obmann: Günther Stellwag, stellwag@vindobona.club, Führung des Vereins, lokale und internationale Kontakte

1. Obmann-Stellvertreter: Wolfgang Schubert, schubert@vindobona.club, Organisation Vorlagen, Ausstellungen

2. Obmann-Stellvertreter: Alexander Havlicek, alex.hav@drei.at, Koordination Vorstandsvorlagen

1. Schriftführer: Wolfgang Feichtinger, feichtinger@vindobona.club, Mitgliederverwaltung, Lektorat der Vereinsmitteilungen, Protokollführung

2. Schriftführer: Walter Hamilton, hamilton@vindobona.club, Redaktion Vereinsmitteilungen, Inserenten Betreuung, Homepage

1. Kassier: Karl Buder, buder@vindobona.club, Mitgliedsbeiträge, Rechnungswesen

2. Kassier: Martin Auinger, auinger@vindobona.club, Assistenz und Vertretung des Kassiers

Beiräte: Helmut Zinner; Fritz Winter, winter@vindobona.club

~~~~<X>~~~~

**Ehrenobmann: Ulrich Ferchenbauer**

**Ehrenmitglieder: Wolfgang König, Herbert Kotal, Werner Schindler**

## Wahl des neuen Vorstandes bei der Hauptversammlung

- ✓ Statutenänderungen (Punkt 5):
  - Die Position des „2. Obmann-Stellvertreters“ wird ersatzlos gestrichen.
  - Neue Vorstandsposition: „Webmaster“ (Homepage, Auftritt im Netz, soziale Medien).
- ✓ Vorstandspositionen (Punkt 9)
  - Position des „1. Kassiers“ wird durch Paul Schindler besetzt.
  - Position des „Webmasters“ wird von Karl Buder besetzt
  - Alle anderen Positionen bleiben unverändert.

Alexander Havlicek hat sich entschlossen nach vielen Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit nicht mehr zu kandidieren, wird der Vindobona aber weiter mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Wir bedanken uns herzlich bei ihm für die immer aktive Teilnahme am Vereins- und Vorstandsgeschehen.

## Vindobona im Netz

**www.vindobona.club** - Termine der aktuellen Vorlagen auf der Startseite, Neuigkeiten auf der Seite „Aktuelles“, zukünftige Vorlagenthemen mit den Terminen auf der Seite „Vorlagen“ und Literatur in verschiedenen Facetten auf der Seite „Publikationen“ warten auf Sie. Auch die vergangenen Ausgaben der Vindobona Nachrichten sind einsehbar. Es gibt seit dem Corona Lockdown eine Vindobona WhatsApp Gruppe (K.Buder.kb@gmail.com).

## Einladungen

### Kleine Vorlagen im Café Zartl

Jeden Montag, 19:00 im Café Zartl (1030 Wien, Rasumofskygasse 7), treffen einander Vereinsmitglieder und Freunde der gehobenen Philatelie (wenn nicht gerade Lockdown ist). Persönliches Kennenlernen, Erfahrungsaustausch, meist aufliegende Briefmarken und Belege zum Kauf und die obligatorische „Kleine Vorlage“ sind nur einige der Gründe, warum sich ein Besuch immer lohnt. Kommen Sie doch ein paar Minuten vor dem Beginn der „Kleinen Vorlage“ um 19:00. Auch Mitglieder des Vorstandes sind immer zugegen.

### Große Vorlagen im Café Landtmann

Mehrmals im Jahr präsentieren wir besondere philatelistische Leckerbissen in Form einer „Großen Vorlage“ jeweils um 19:00 im Café Landtmann (1010 Wien, Universitätsring 4). Sammlungen und hoch prämierte Ausstellungsobjekte – ein Muss für alle Vindobona-Mitglieder und Freunde. 2021 konnten wegen der Pandemie keine Termine wahrgenommen werden.

25.4.2022, Café Landtmann - Große Vorlage bei Hauptversammlung: **Alexander Havlicek – Frankaturen Österreich und Lombardei-Venetien 1850-1864**

Die Termine für Große Vorlagen im weiteren Verlauf des Jahres werden zeitgerecht bekannt gegeben

## Termine

Die angegebenen Veranstaltungen werden aus heutiger Sicht durchgeführt. Bitte beachten Sie die einschlägigen Informationen bezüglich möglicher terminlicher Änderungen auf Grund der Pandemiesituation.

31.3.-3.4.2022 – HUNFILEX in Budapest/U, Weltausstellung 100 Jahre ungarischer Verband

22.4.-24.4.2022 – ÖVEBRIA 2022 in Hirtenberg, Wettbewerbsausstellung, Vindobona Beteiligung und Stand

18.5.-22.5.2022 – HELVETIA 2022 in Lugano/CH, Weltausstellung, **Alexander Havlicek ([alex.hav@drei.at](mailto:alex.hav@drei.at))** **ersucht interessierte Teilnehmer aus dem Vindobonakreis sich zwecks Abstimmung zu melden.**

27.5.-29.5.2022 – MARKE+MÜNZE 2022 in Graz-Seiersberg, Wettbewerbsausstellung und Händlermesse

## Mitgliedsbeitrag 2022

Wenn nicht schon erledigt, ersuchen wir um Bezahlung des Mitgliedsbeitrags 2022. Der unveränderte Beitrag beträgt 60,00. Erlagschein liegt bei.

Kontonummer (PSK): IBAN – AT13 6000 0000 0786 0700, BIC – OPSKATWW

Erlagschein liegt bei

**Herzlichen Dank!**

Große Vorlage am 25.4.2022

Anlässlich der jährlichen Hauptversammlung

Alexander Havlicek

**Frankaturen Österreich und Lombardei-Venetien 1850-1864**





## Andy Taylor – Neues Mitglied



Ich bin in Aberdeen in Schottland am 20.11.1943 geboren und lebe heute in North Yorkshire, Großbritannien. Beruflich hatte ich mich als Dipl. Ing. auf Mess- und Regeltechnik bei chemischen Anlagen spezialisiert. Heute bin ich im wohlverdienten Ruhestand. Ich habe einen Sohn und zwei Enkeltöchter.

Philatelistisch gesehen habe ich drei Bereiche, die mich interessieren:

**Österreichs Zeitungsmarken.** Bei einer nationalen Ausstellung konnte ich eine Goldmedaille erringen und international wurde ich bereits mit einer Vermail Medaille ausgezeichnet. Für London 2022 und die Hunfilex 2022 wurde mein Objekt bereits akzeptiert.

**Österreichs Zeitungstempelmarken.** Hier konnte ich eine internationale Goldmedaille bei der London 2015 erringen.

**Gesetze, Dekrete und Verordnungen** im Zusammenhang mit dem Postsystem. Ich suche und finde sie vor allem online.

Ich bin aktives Mitglied im österreichischen Briefmarkenverein PKM Innsbruck und in der Royal Philatelic Society in London. Ich bin Obmann des britischen Vereins Austrian Philatelic Society (APS). Hier decke ich auch noch die Positionen des Kassiers, des Webmasters und des Herausgebers aller Vereinspublikationen ab. 2015 wurde ich für die „London 2015 International Exhibition“ mit der ehrenvollen Aufgabe des Assistant General Commissioner betraut.

Es ist mir ein großes Anliegen die österreichisch-britische Kooperation in der Philatelie zu unterstützen und wurde 2015 mit der Klapperpostboten-Anstecknadel des VÖPh ausgezeichnet. Ich bin der erste Brite, der mit dieser höchsten Auszeichnung des VÖPh geehrt wurde.

### Publikationen:

2000 onwards, Herausgeber und Hauptautor der vierteljährlichen Zeitschrift „Austria“ der Austrian Philatelic Society

2008, Herausgeber APS „Celebration of Austrian Philately“, Autor „The Austrian Newspaper Tax“ und „Pneumatic Post Facilities in Wien 25“

2012, Herausgeber „The Austrian Post Offices in the Levant“ von Hans Smith FRPSL.

2021, Koautor und Herausgeber „The Story of the Austrian Post up to 1850“

## Die Sammlung WILHELM DEMUTH „Österreich – Abstempelungen auf der Ausgabe 1850“ in 3 Bänden



Die Abstempelungssammlung von Wilhelm Demuth ist wohl die vollständigste Sammlung der 1. Ausgabe Österreichs. Weit über 90% aller bekannten Abstempelungen sind vertreten. Dieses Werk bildet all diese Stempel ab, weshalb man diese Trilogie auch als bebilderte Ergänzung des klassischen „Müller Kataloges“ ansehen kann. Ein Meilenstein für Sammler, Forscher und Interessenten dieses spannenden und bedeutenden philatelistischen Kapitels!

Der Preis der Buchtrilogie (insgesamt etwa 1800 Seiten) beträgt 240,00 Euro. Nur noch einige Sets vorhanden.

### 1. Triestingtaler Briefmarkensammler Verein Hirtenberg

## 22.-24. April 2022

Fr. 9:00-17:00 Uhr Sa. 9:00-16:00 Uhr So. 8:30-12:30 Uhr

**2552 Hirtenberg, Bahngasse 1, Kulturhaus**

Wettbewerbsausstellung im Rang 1, 2 und 3 mit internationaler Beteiligung und FEPA-Anerkennung zum 55jährigen Vereinsjubiläum des 1. Triestingtaler BSV Hirtenberg  
 Philatelie- und Ansichtskartenbörse mit renommierten in- und ausländischen Händlern,  
 Sonderschau „HEXEN - VAMPIRE & CO“ Philatelie und andere Exponate zum Thema  
 Sonderpostamt der Österreichischen Post mit 5 Sonderstempeln, sowie 2 Ersttagen  
 Autogrammsunde, neue Personalisierte Marken, Automatenmarken mit zwei Motiven,  
 Meine.Marke.Mobil - nehmen Sie Ihre persönliche Briefmarke gleich mit nach Hause,  
 Vöph-Info-Stand, Jugendcorner „Jeder jugendliche Besucher erhält ein Geschenk!“

Passend zu den zahlreich ausgestellten Postgeschichte Exponaten, findet am **Freitag 22. April von 14:00 - 15:30 die „Vortragsreihe Postgeschichte“** statt. Diese wird von unserem Mitglied Dr. Martin Auinger organisiert. Dazu möchten wir herzlich einladen. Folgende Themen werden in diesem Vortrag behandelt:

- Die 2. Türkenbelagerung von Wien 1683      Günter Baurecht
- 250 Jahre Kleine Post und Stadtpost Wien      Dr. Martin Auinger
- Militärkorrespondenz in der Vormarkenzeit      DI DDR. Joachim Gatterer



Freitag, 09:00-16:00 Ersttag-Sonderpostamt  
 10:00 Eröffnung und Markenpräsentationen  
 & Siegerehrung Kinder-Zeichenwettbewerb

Samstag, 09:00-15:00 Ersttag-Sonderpostamt  
 Samstag ab 10:00 Uhr Postcrossing-Meeting  
 Sonntag, 08:30-12:00 Sonderpostamt & Philatelietag

Eintritt frei!

Ausstellungsleiter: Richard Winkler, Eichengasse 8, A-2551 Enzesfeld, ZVR Zahl: 414265210  
 E-Mail: philatelie.hirtenberg@aon.at [www.briefmarkenverein-hirtenberg.at](http://www.briefmarkenverein-hirtenberg.at)



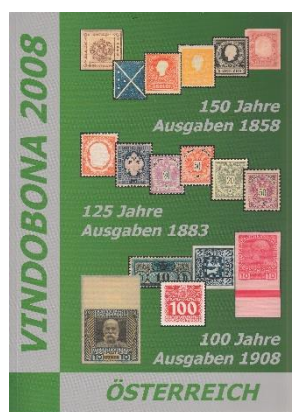
Auf dieser und der vorhergehenden Seite bieten wir Ihnen philatelistische Literatur über Postgeschichte, Abstempelungen und klassische Briefmarkenausgaben an, die von Mitgliedern der Vindobona konzipiert, verlegt oder maßgeblich mitgestaltet wurden. Versandkosten werden zu den Verkaufspreisen dazugerechnet.

Bei Interesse bitte wenden Sie sich an Herrn Walter Hamilton (books@vindobona.club)



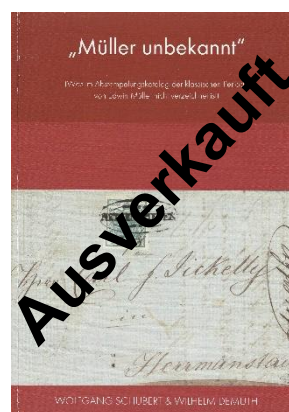
2000, ca. 300 Seiten,  
viele Aspekte zur  
österreich. Postgeschichte

**5,00**



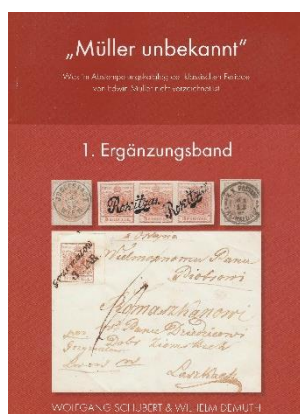
2008, ca. 215 Seiten,  
über die Ausgaben  
1858, 1883, 1908

**5,00**



2016, über 100 Seiten,  
unentbehrlich für den  
Stempelsammler

**20,00**



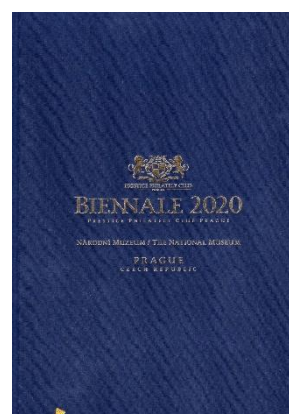
2018, über 40 Seiten,  
unentbehrlich für den  
Stempelsammler

**15,00**



2019, ca. 180 Seiten,  
Monographie mit vielen  
Farbabbildungen

**40,00**



2020, ca. 200 Seiten,  
Weltraritäten in Englisch  
und Tschechisch

**33,00**



## Ein seltener Besuch und eine einmalige Geschichte

Henry O. Pollak, Walter Hamilton

### Einleitung

Unser Mitglied Henry O. Pollak hat trotz Pandemie Wien wieder einmal besucht und hat uns am 4. und 11. Oktober 2021 im Café Zartl die Ehre gegeben. Zum ersten Termin berichtete er über Neues zum Thema Leitzahlenstempel 12a und 12b in der Ostmark und beim zweiten Termin überraschte Henry O. Pollak uns mit Berichten, Geschichten und Anekdoten aus einer vergangenen Welt der Philatelie.



Abb.1: Henry O. Pollak erzählt aus seinem Leben am 17.10.2021

Abb.2: Henry O. Pollak legt am 11.10.2021 aus seinen Sammlungen vor



### Mueller und andere Legenden der Philatelie

Seine Begegnungen in den Fünfzigerjahren mit Edwin Mueller bildeten das Rückgrat dieser spannenden und kurzweiligen Erzählungen und Anekdoten. Wie viele heutige Philatelisten kennen all die Persönlichkeiten der Nachkriegsphilatelie noch persönlich? Fast niemand mehr! Männer wie Mueller, O. Friedl, Bloch und viele andere kreuzten Henry O. Pollaks philatelistischen Werdegang. Einmal schaute er in der Mercury Stamp Company vorbei (Besitzer Edwin Mueller) und durchstöberte eine Reihe von Schachteln. Er fand einen Bedarfsbrief vom Ersttag der orange-roten Landschaft (10.12.1947). Mueller war an diesem Stück überhaupt nicht interessiert und hat es ihm geschenkt.



Abb.3: Edwin Mueller

### Ein unikaler Brief mit Geschichte

Ein anderes Mal zeigte Henry O. Pollak Edwin Mueller einen Brief von Triest nach Philadelphia, USA mit 39 (!) Stück der 15 Kreuzer der zweiten Ausgabe der Monarchie, die er zuvor bei einer Auktion erstanden hatte. Mueller untersuchte den Brief sofort und sagte, der Brief wäre für ihn uninteressant, weil die Marken nicht in Viererblöcken, sondern einzeln bzw. in Viererstreifen geklebt waren. Heute sind Streifen gesucht, besonders auf Brief. Ein Prunkstück für jede Sammlung der zweiten Ausgabe! Rückseitig fehlen 4 Marken. Die Preisfrage (ohne Preis) ist: Wie schwer war der Brief bzw. wie ist die Gebühr zustande gekommen?



Abb.4: Unikaler Brief von Triest nach Philadelphia, USA. 39 Stück 15 Kreuzer Marken kleben auf dem Brief, 4 Marken fehlen auf der Rückseite

### Ausklang

Der Abend war ein Höhepunkt der Vereinsabende der letzten Jahre und ein Erlebnis der besonderen Art. Alle Besucher bedanken sich bei Henry O. Pollak für diese 2 Stunden, in denen unglaubliche Erfahrung sich mit beindruckenden anekdotischen Berichten paarten.



## Tiroler Holzstempel

Andreas Rogger

### Einleitung

Tiroler Holzstempel mit ihrer einzigartigen Stempelform werden seit Langem gerne gesammelt und sind die Highlights jeder Kronland Tirol Sammlung. Ihre Beliebtheit rührt sowohl von Ihrer Seltenheit als auch von Ihrer ungewöhnlichen Form her. Dieser Artikel zeigt in einer Reihe von kommentierten Abbildungen Stempelabschläge, die die verschiedenen Orte charakterisieren.

### Ein kleiner Steckbrief

Woher oder von wem die Bezeichnung „Tiroler Holzstempel“ stammt, konnte ich bei meinen Nachforschungen leider nicht herausfinden. Auch nicht, ob es sich dabei tatsächlich um Holzstempel oder doch schon um Stahlstempel handelte. Klar ist jedoch, dass die Holzstempel billiger waren als Stahlstempel, und hier liegt die Vermutung nahe, dass deshalb Stempel aus Holz in Verwendung kamen. Da diese besondere Stempelart in der Literatur so gut wie nie erwähnt wird, beschränke ich mich in diesem Artikel nur auf das wesentliche. Verwendet wurden die Doppelkreisstempel nur im Kronland Tirol (mit Ausnahme des Poststempels von Dalaas, Kronland Vorarlberg). Die Beschaffung der Stempel erfolgte über die Innsbrucker Postdirektion.

### Die Merkmale

Die Merkmale für einen Tiroler Holzstempel sind zum einen der große Stempeldurchmesser von rund 27mm (+/- 1mm), und zum zweiten der charakteristische Doppelkreis mit dem Postort in Antiquaschrift und bei gut der Hälfte der Stempel mit verschiedenen Symbolen wie Sterne, Hand, Kreuz, Postkuvert oder bei einigen wenigen die Jahreszahl. Der Beginn der Verwendung der ersten Stempel konnte ich laut Vorphila-Stempelhandbuch von Dr. Edwin Müller und Belegen aus meiner Sammlung auf das Jahr 1837 festlegen. Manche der Holzstempel wurden bis zur 6. Ausgabe verwendet. Als einziger Holzstempel, der nie auf einer Marke abgeschlagen wurde, ist jener vom Postamt Kollmann (Abb.1). Dieses Postamt verwendete den Doppelkreisstempel in der Vorphilazeit von 1837 bis 1841. Danach wurde das Postamt geschlossen und nach Atzwang verlegt.

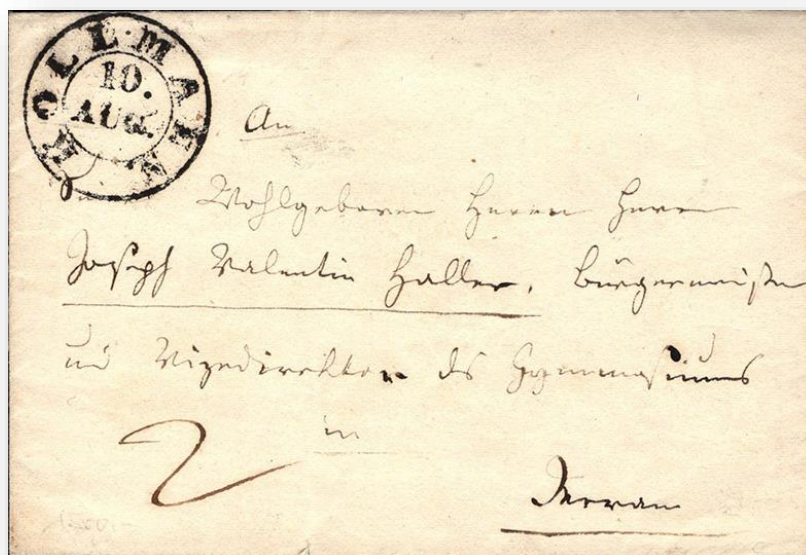


Abb.1: Vorphilabrief von **Kollmann** nach Meran, 2 Kreuzer Taxierung für ein halbes Lot bis 3 Posten. ex K. Buder





Abb.2: 1842, Blaustempel auf ex offo Vorphilabrief von **Bruneck** nach Welsberg

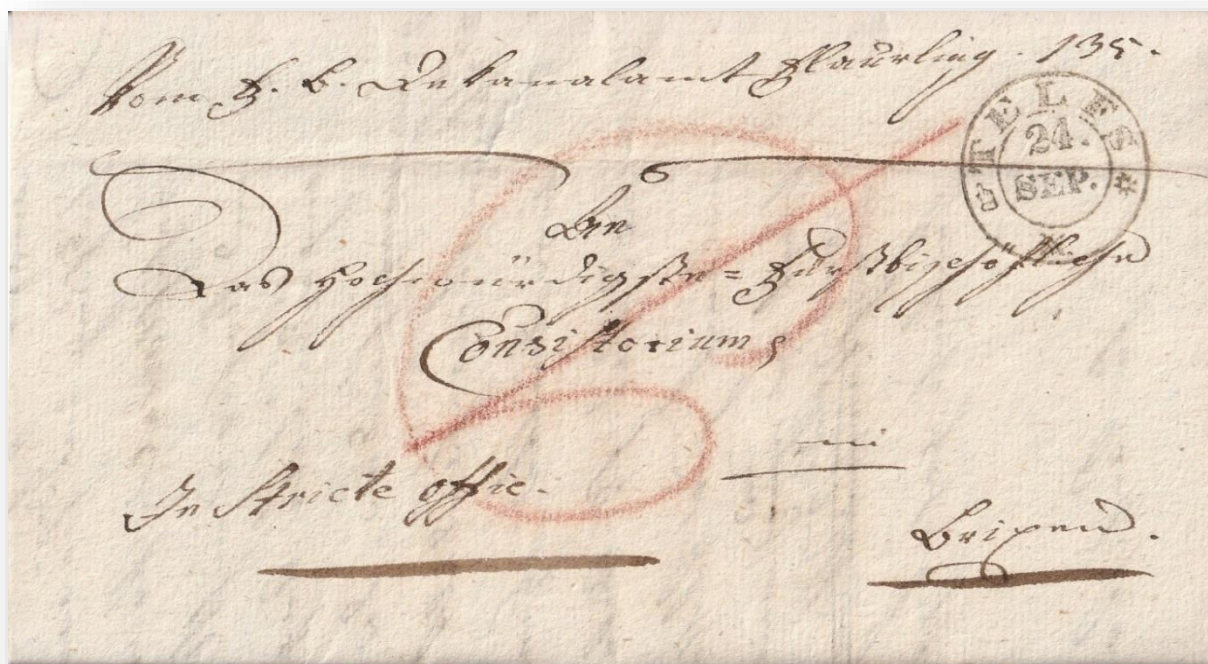


Abb.3: 1839, ex offo Vorphilabrief von **Telfs** nach Brixen, Rötelp für pauschaliert (keine Taxierung)

Auf der nächsten Seite werden alle bekannten Tiroler Holzstempel mit ihrem dokumentierten Verwendungszeitraum, dem Stempeltyp und der Stempelfarbe aufgelistet.

## Auflistung aller bekannten Tiroler Doppelkreis-Holzstempel

| Postort             | Verwendungszeitraum                  | Stempeltyp | Stempelfarbe |            |
|---------------------|--------------------------------------|------------|--------------|------------|
|                     |                                      |            | Vorphila     | Markenzeit |
| BRANZOLL            | Vorphila von 1840 - 2.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| BRENNER             | Vorphila - 3.Ausgabe                 | RDo-R      | sw           | sw         |
| BRUNECK             | Vorphila von 1837 - 1.Ausgabe        | RD-Ry      | sw,bl,gr     | sw,bl      |
| BRUNECK             | 1.Ausgabe                            | RD-R       |              | sw         |
| DALAAS              | Vorphila von 1849 - 4.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| ELLMAN              | Vorphila von 1850 - 6.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| EYERS               | Vorphila von 1850 - 6.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| KOLLMANN            | nur in der Vorphilzeit von 1837-1841 | RD-R       | sw           |            |
| KUFSTEIN            | Vorphila von 1840 - 1.Ausgabe        | RDo-R      | sw,bl        | sw,bl      |
| MALS                | Vorphila von 1839 - 1.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw,bl      |
| MERAN               | Vorphila von 1839 - 1.Ausgabe        | RDo-R      | sw,bl        | sw         |
| NASSEREIT           | Vorphila von 1850 - 3.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw         |
| NEUMARKT /<br>TIROL | Vorphila von 1839 - 1.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw         |
| NIEDERDORF          | Vorphila von 1838 - 1.Ausgabe        | RD-Ry      | sw,bl,gr     | sw,bl      |
| NIEDERDORF          | 1.Ausgabe                            | RD-R       |              | sw,bl      |
| PFUNDS              | Vorphila von 1845 - 6.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| RATTENBERG          | Vorphila von 1840 - 1.Ausgabe        | RD-R       | sw,bl,gr     | sw,bl      |
| RATTENBERG          | 1. und 2.Ausgabe                     | RD-f       |              | sw         |
| REUTE               | Vorphila von 1841 - 2.Ausgabe        | RDo-R      | sw,bl        | sw         |
| RIED / IN TIROL     | Vorphila von 1844 - 1.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw         |
| ST.IOHANN           | Vorphila von 1839 - 1.Ausgabe        | RDo-R      | sw,bl,gr     | sw         |
| ST.IOHANN           | Vorphila - 1.Ausgabe                 | RDo-(M)    |              | sw         |
| SCHÖNBERG           | Vorphila von 1839 - 3.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw         |
| SCHWATZ             | Vorphila von 1839                    | RDo-R      | sw,bl,gr     | bl         |
| SCHWATZ             | Vorphila von 1850 - 1.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw,bl      |
| SILLIAN             | Vorphila von 1843 - 4.Ausgabe        | RD-R       | sw,bl,gr     | sw         |
| SILLIAN             | 1.Ausgabe                            | RDo-R      |              | sw         |
| SILLIAN             | 1.Ausgabe                            | RDo-(M)    |              | sw         |
| SILZ                | Vorphila von 1842 - 6.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| SÖLL                | Vorphila von 1850 - 3.Ausgabe        | RDo-R      | bl           | sw,bl      |
| STEINACH /<br>TIROL | Vorphila von 1840 - 1.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw,bl      |
| STERZING            | Vorphila von 1840 - 3.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| TELFS               | Vorphila von 1839 - 1.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |
| VOLTERS             | Vorphila von 1850 - 6.Ausgabe        | RD-R       | sw           | sw         |
| WADRING             | Vorphila von 1842 - 3.Ausgabe        | RD-R       | sw,bl        | sw         |
| ZIRL                | Vorphila von 1849 - 6.Ausgabe        | RDo-R      | sw           | sw         |





Abb.4: 1856, Brief von **Nasereit** nach Häselgehr, Botenlohn 2(kr) für den Lechtaler Boten. Müller 1843a RD-R (280 Pkt.). 3 Kreuzer 3MIIIb



Abb.5: Brief von **Kufstein** nach Margreid (Post Neumarkt/Tirol). Müller 1413b, RDo-R (100 Pkt.). 9 Kreuzer 5HIIIb

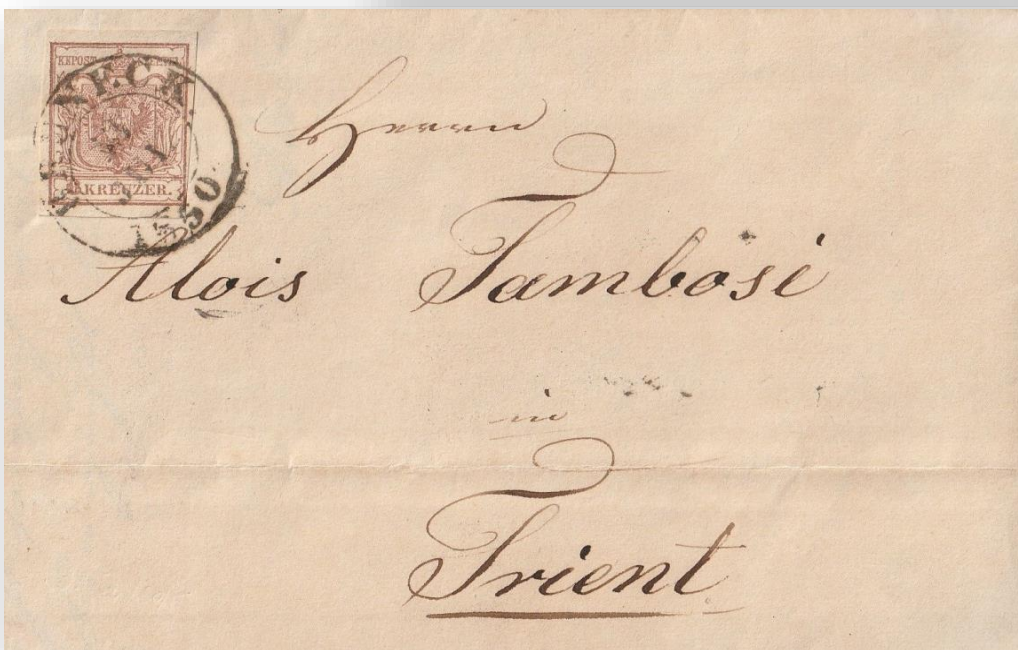


Abb.6: 1850, Brief von **Bruneck** nach Trient. Müller 335a, RD-Ry (100 Pkt.). 6 Kreuzer 4HIIa



Bei dem Holzstempel von **Schwatz** (Abb.7-9) werden im Vorphila-Stempelhandbuch von Dr. Edwin Müller beide Stempeltypen, und zwar mit und ohne Verzierung im Doppelkreis erwähnt. Jedoch im Stempelhandbuch für die Entwertung auf Freimarken wird nur der Stempeltyp ohne Verzierung im Doppelkreis gelistet. Wie aber die nächsten Abbildungen zeigen, wurde auch der Vorphilastempel mit Verzierung (Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger) noch in der Markenzeit in blauer Farbe verwendet.



Abb.7: 1850, Brief von **Schwatz** nach Innsbruck, **ohne** Verzierung im Doppelkreis, Müller 2579a, RD-R (280 Pkt.). 3 Kreuzer 3H1a



Abb.8: 1850, Brief von **Schwatz** nach Feldkirch, Blaustempel **mit** Verzierung (Hand) im Doppelkreis, Müller 2579a, RDo-R (425 Pkt.). 9 Kreuzer 5H1, ex Provera





Abb.9: 1850, Brief von **Schwatz** nach Salzburg, Blaustempel mit Verzierung (Hand) im Doppelkreis, Müller 2579a, RDo-R (425 Pkt.). 6 Kreuzer, 4H1a



Abb.10: Brief von **Pfunds** nach Meran, Müller 2141a, RDo-R (240 Pkt.). 3 Kreuzer 3H1a



Abb.11: 1852, Brief von **Niederdorf** nach Hall in Tirol, Blaustempel mit Jahreszahl, statt 1852 wurde 1851 gesetzt, Müller 1920a, RD-Ry (240 Pkt.). 6 Kreuzer 5H1b

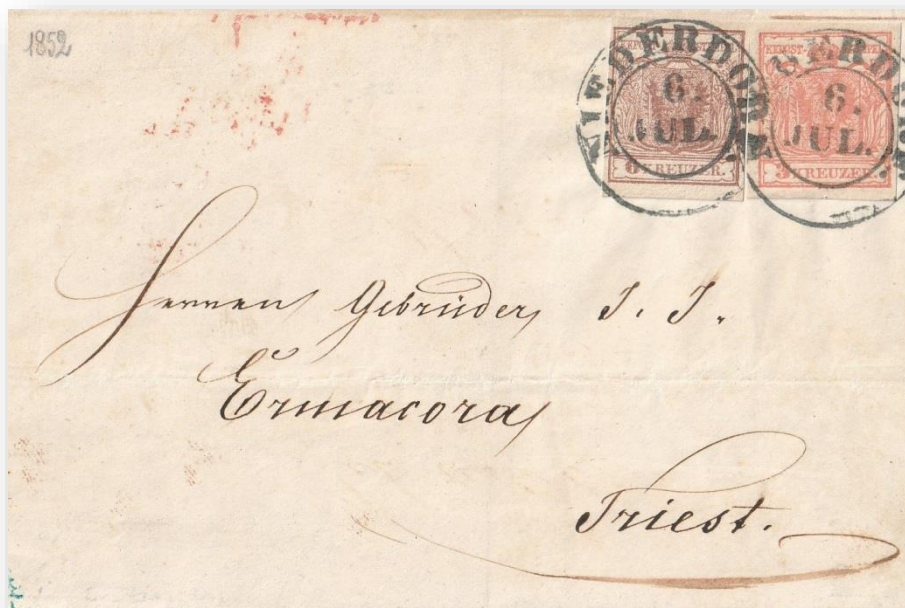


Abb.12: 1852, Brief von **Niederdorf** nach Triest, Blaustempel ohne Jahreszahl, Müller 1920c, RD-R (150 Pkt.) auf 3+6 Kreuzer 3Hib+4H1b

Wie Anfangs erwähnt, gibt es einen Stempel, der nicht in das Kronland Tirol fällt, und zwar der Stempel von **Dalaas** (Abb.13). Da die Postdirektion Innsbruck für die Kronländer Tirol und Vorarlberg zuständig war, bekam auch das Postamt Dalaas einen sogenannten „Tiroler Holzstempel“. Dieser wurde in der Vorphilazeit von 1849 bis zur 4. Ausgabe verwendet.



Abb.13: 1851, Brief von **Dalaas** nach Mals, Müller 480a, RDo-R (400 Pkt.). 3 Kreuzer 3H1a



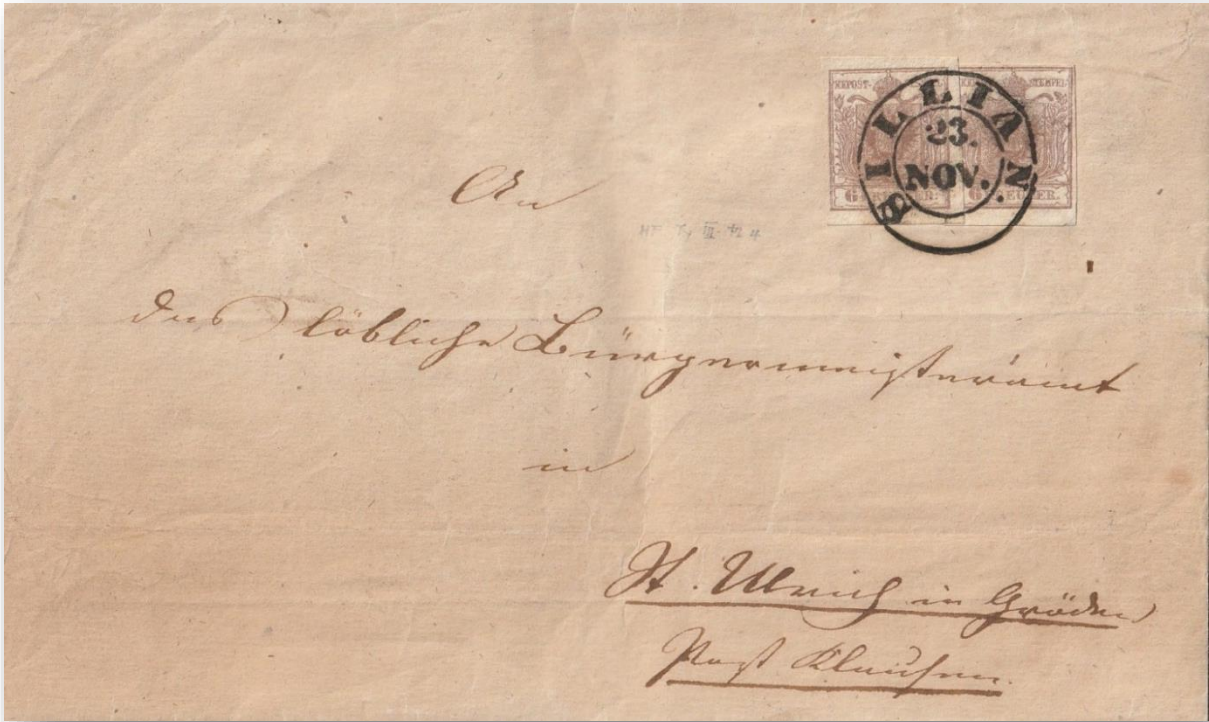


Abb.14: Brief der 4. Gewichtsstufe von **Sillian** nach St.Ulrich in Gröden, Müller 2621a, RD-R (80 Pkt.). Zwei 6 Kreuzer 4HIII



Abb.15: 1851, Brief von **Schönberg** nach Mauterdorf, Müller 2557a RD-R (60 Pkt.). Verschiedene Untertypen derselben Wertstufe: 3 Kreuzer 3H1a und 3H1b(2)



Abb.16: 1853, Brief von **Silz** nach Sillian, Müller 2622a, RDo-R (120 Pkt.). 6 Kreuzer 4HIII

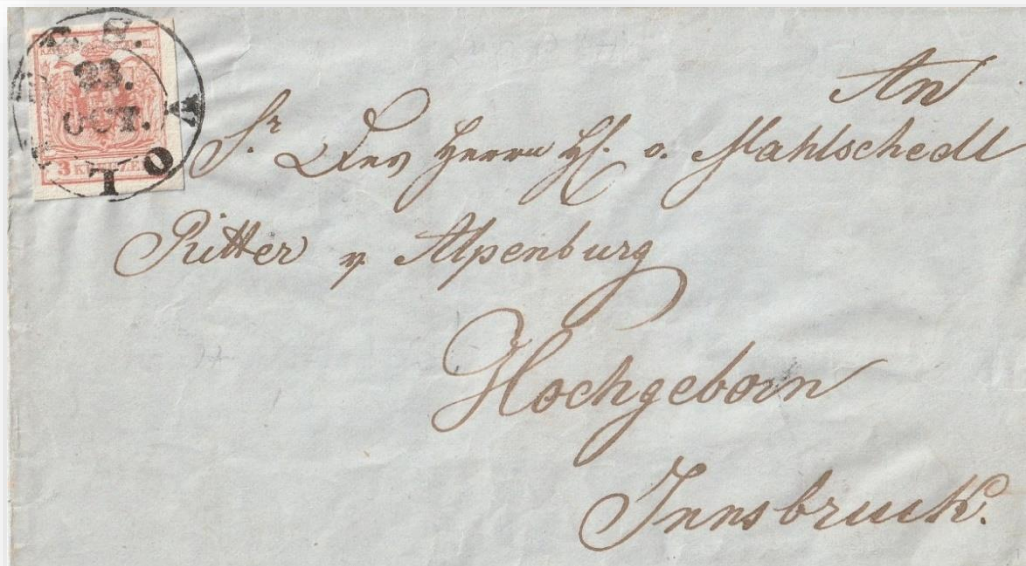


Abb.17: Brief von **Volters** nach Innsbruck, Müller 3129a, RD-R (240 Pkt.). 6 Kreuzer 3HIIIa



Abb.18: Brief von **Steinach** in Tirol nach Innsbruck, Müller 2704a, RD-R (280 Pkt.). 3 Kreuzer 3H1a



Sehr selten findet man Abstempelungen mit Tiroler Holzstempeln auf Drucksachen sowie Ortsbriefen (Abb.19, Abb.20).



Abb.19: 1856, Ortsbrief von **Reute** nach Häselgehr, 2 Kreuzer Botenlohn für den Lechtaler Boten. Häselgehr liegt im Zustellbereich von Reute. Müller 2357a, RDo-R (100 Pkt.). 2 Kreuzer 2HIIIa. Für diesen Artikel zur Verfügung gestellt von S. Lottmann



Abb.20: Briefstück mit Stempel **Schönberg** auf 1 Kreuzer 1Hla. Müller 2557a, RD-R (60 Pkt.). Wahrscheinlich Drucksachengebühr.

Sollte noch jemand weitere Informationen und Wissenswertes zu diesen besonderen Stempeln haben, würde ich mich sehr darüber freuen, mir dies bitte bekanntzugeben. Meine Email: [andreas.rogger@aon.at](mailto:andreas.rogger@aon.at).



## Die Portobefreiung Klebezettel der Thurn und Taxis

Paul Schindler

### Einleitung

Im 16. Jahrhundert übernahm die Taxis-Dynastie die Beförderung der kaiserlichen Kurierpost im Heiligen Römischen Reich. Ab 1806, nach dem Ende der Kaiserlichen Reichspost, wurde die Thurn-und-Taxis-Post als Privatunternehmen geführt. Am 6. April 1850 trat die Thurn-und-Taxis-Post dem Deutsch-Österreichischen Postverein bei. Nach dem preußisch-österreichischen Krieg besetzte Preußen die Zentrale in Frankfurt und zwang die Thurn und Taxis zu einem Abtretungsvertrag der am 1. Juli 1867 in Kraft trat.



Abb.1: Wappen der Thurn und Taxis

### Deutsch-Österreichischer Postvertrag

Der Deutsch-Österreichische Postvertrag vom 7. Mai 1872 sah in Artikel 23 die Gleichstellung der Mitglieder des Hauses der Thurn und Taxis mit den Mitgliedern von Regentenfamilien vor. Deshalb blieb die Post der fürstlichen Familie aus Bayern und Österreich auch weiterhin vom Postporto befreit.

Am 31. Dezember 1909 erlosch die Portofreiheit des Hauses Thurn und Taxis auf den bayerischen Posten, in Österreich blieb die Portofreiheit bis zum Ende der Monarchie erhalten.

### Private Aufklebezettel

Die Portofreiheit dürfte den österreichischen Postbeamten nicht immer bekannt gewesen sein, deshalb fertigte die fürstliche Familie private Aufklebezettel an, die im Text auf die besonderen Umstände hinwiesen.

Die Aufklebezettel kommen in drei Typen vor, die Zettel der Type 1 sind selten, der Type 2 und 3 sehr selten. Sie fanden, nach den mir bekannten Belegen, in den Jahren 1905 – 1912 Verwendung. Die Belege mit den Aufklebezetteln Type 1a (Abb.2), Type 2 (Abb.4) und Type 3 (Abb.6) wurden von Dipl. Ing. Peter Kroiss zur Verfügung gestellt.

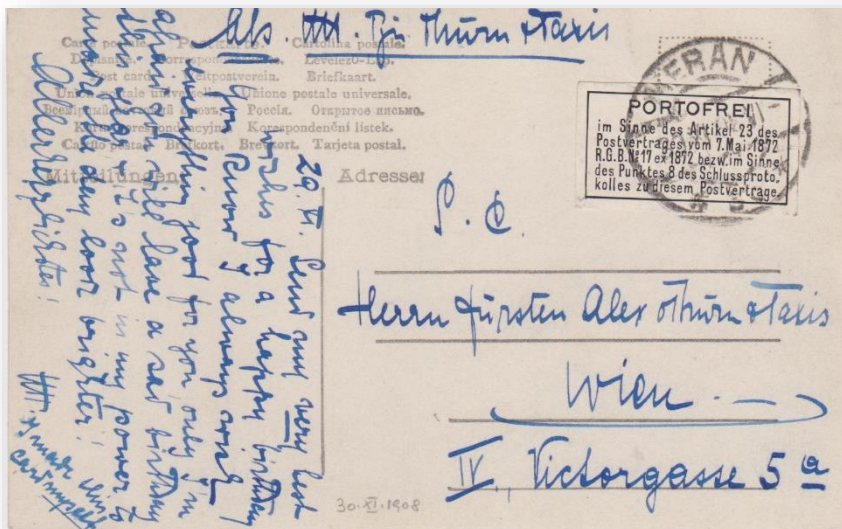


Abb.2: Karte aus Meran vom 30.11.1908 an Fürst Alexander (Johann Vincenz Rudolf Hugo Karl Lamoral Eligius) von Thurn und Taxis.

### Type 1a - Aufklebezettel, schwarzer Druck:

„PORTOFREI im Sinne des Artikel 23 des Postvertrages vom 7. Mai 1872 R.G.B. No 17 ex 1872 bzw. Im Sinne des Punktes 8 des Schlussprotokolls zu diesem Postvertrage.“



Abb.3: Brief vom 9.3.1912 aus Lautschin nach Bregenz an Prinz Gustav von Thurn und Taxis.

Prinz Gustav Franz Maria von Thurn und Taxis (22.8.1888 – 30.4.1919) war Mitglied der rechtsextremen Thule-Gesellschaft und wurde 1919 von der Militärpolizei der Räterepublik ermordet.

**Type 1b – Aufklebezettel**, hellblauer Druck, Text wie bei Type 1a

Es existiert dieser Aufklebezettel auch auf leicht bläulich getöntem Papier auf einem Brief aus der gleichen Korrespondenz, siehe 1. Saalauktion Sellschopp Auktionen GmbH, Los 1075, Ruf 500,00



Abb.4: Karte vom 10.VI.1905 aus Karlsbad nach Lautschin an Prinz Alexander (Johann Vincenz Rudolf Hugo Karl Lamoral Eligius) von Thurn und Taxis, 1.12.1851 – 21.7.1939.

**Type 2 - Aufklebezettel**, Büttenrand, Prägedruck mit Wappen und Krone: „ANGELEGENHEIT I. KÖN D. FRAU PRINZESSIN M. TH. V. THURN U. TAXIS INFANTIN V. PORTUGAL“



**Marie Therese von Braganza**



Abb.5: Marie Therese von Braganza mit Karl Ludwig Erzherzog von Österreich

Marie Therese von Braganza (portugiesisch Dona Maria Teresa da Imaculada Conceição Fernanda Eulália Leopoldina Adelaide Isabel Carolina Micaela Rafaela Gabriela Francisca de Assis e de Paula Gonzaga Inês Sofia Bartolomea dos Anjos de Bragança 26. 1. 1881 – 17.1.1945) war die Tochter von Miguel de Bragança (Sohn von Miguel I von Portugal) und Prinzessin Elisabeth von Thurn und Taxis.

Durch ihre Hochzeit mit Karl Ludwig Erzherzog von Österreich wurde sie österreichische Erzherzogin und war lange die erste Dame des Reiches. Sie war die Stiefmutter von Erzherzog Franz Ferdinand und Stief-Großmutter des letzten österreichischen Kaisers Karl I. und Großmutter des liechtensteinischen Fürsten Franz Josef II.

Im Ersten Weltkrieg arbeitete Maria Theresia, die eine leidenschaftliche Fotografin war, als Krankenschwester. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie ging sie mit dem letzten Kaiserpaar Karl und Zita ins Exil nach Madeira, verbrachte aber ihren Lebensabend wieder in Wien. Sie wurde in der Kapuzinergruft in Wien beigesetzt.

Im Ersten Weltkrieg arbeitete Maria Theresia, die eine leidenschaftliche Fotografin war, als Krankenschwester. Nach dem Zusammenbruch



Abb.6: Rekommandierte Karte aus Feldkirch vom 10.XI.1907. Offensichtlich war auch die Rekommandierung vom Porto befreit.

**Type 3 - Aufklebezettel**, Büttenrand, Prägedruck mit Wappen und Krone. Den Urheber dieses Klebezettels konnte ich nicht eruieren





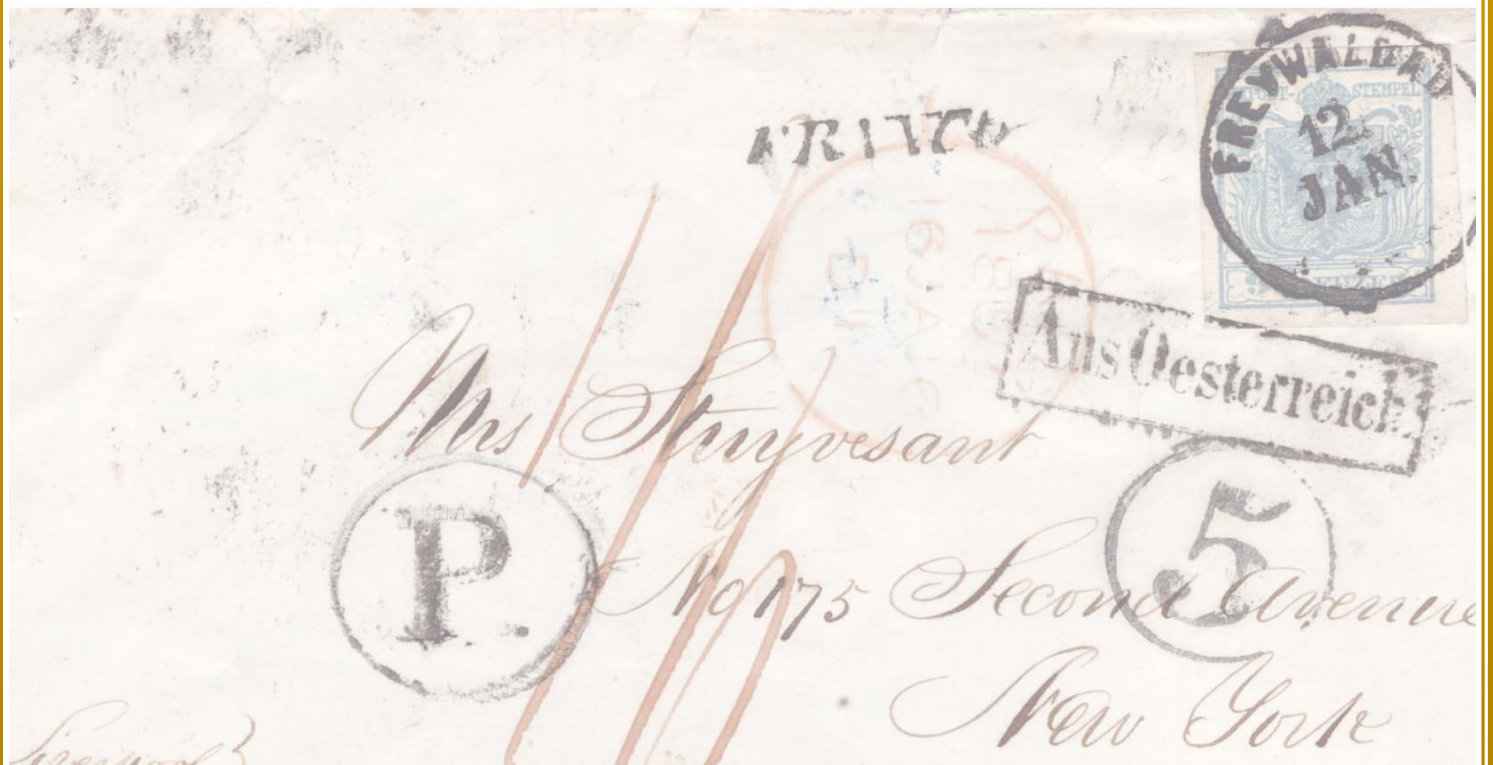
## VINDOBONA

ÖSTERREICHISCHER  
PHILATELISTEN CLUB SEIT 1880

Der Österreichische Philatelistenclub VINDOBONA ist einer der ältesten Briefmarkenclubs der Welt. Unsere Mitglieder verbindet die Liebe zur traditionellen Philatelie (Briefmarken) und zur Postgeschichte (postalische Belege). Unser Ziel ist es, gute Sammlungen auf- und auszubauen und diese dann auch auszustellen. Unter unseren Mitgliedern befinden sich auch Forscher, Berufsphilatelisten und Prüfer - ein wichtiger Baustein für ein anhaltend hohes philatelistisches Niveau.

Dreimal im Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitung, die VINDOBONA Nachrichten, die sowohl philatelistische Artikel als auch Neuigkeiten und Aktivitäten des Vereins vorstellt. Wöchentlich finden Vorträge oder philatelistische Vorlagen in unserem Vereinslokal Café Zartl (Wien) statt. Viele unserer Mitglieder sind als Fachautoren tätig und veröffentlichen regelmäßig ihre Forschungsergebnisse in Publikationen und Büchern.

Kontaktadresse: Vindobona, z.H. Günther Stellwag, Postgasse 1, 2620 Neunkirchen, Österreich  
E-Mail: [office@vindobona.club](mailto:office@vindobona.club)  
Homepage: [www.vindobona.club](http://www.vindobona.club)



# Österreichische Privatganzsachen ab 1903 bis zum Ende der Monarchie – 1. Teil

Josef Schmidt

## Einleitung

Das Kapitel der Privatganzsachen wird in zwei Teilen (dieses und kommendes Heft) erörtert und in den Kontext der Zeit gestellt. Interessante frühe Beispiele belegen die Vielfalt der Belege.

## Die Entstehungsgeschichte

Wie Fritz Puschmann in seiner exzellent strukturierten und umfassend informativen Beschreibung der ersten drei Ausgaben amtlicher Briefumschläge (1861, 1863 und 1867) ausführt (siehe Festschrift anlässlich des Jubiläums „120 Jahre Vindobona“), hätten die ersten Privatganzsachen bereits kurz nach den amtlichen GS erscheinen können. Im Zuge von Erhebungen über die Ursachen der geringen Akzeptanz der neuen Ganzsachenkuverts wurde bereits Ende 1861 ein Vorschlag der Postdirektion Pest, Wertstempel auf privat beige stellte Briefpapiere und Kuverts zu drucken, nicht aufgegriffen. Das wären die ersten Privatganzsachen Österreichs gewesen.

So dauerte es bis zum Jahr 1892, bis die ersten „Gelegenheitsganzsachen“ zur Internationalen Musik- und Theaterausstellung (sonder)genehmigt und ausgegeben wurden. In weiterer Folge erschienen drei weitere anlassbezogene Privatganzsachenausgaben (siehe Spezialkatalog von Peter Kröll aus 1988), ehe 1903 generell die Möglichkeit geschaffen wurde, Kuverts, Correspondenzkarten, Adressschleifen und Drucksachen mit Wertzeichen bedrucken zu lassen (Abb.1).

Vor allem der Bedarf der Industrie und der Gewerbetreibenden führte zu dieser Verordnung des Handelsministeriums. Als Bildmotiv wurde „KFJ im Torbogen“ gewählt, das bereits seit 1890 für amtliche Umschläge, Correspondenzkarten, Kartenbriefe und diverse weitere Ganzsachen in Verwendung war, interessanterweise jedoch nie auf Briefmarken ausgegeben wurde (im Gegensatz zu den frühen amtlichen Ganzsachen).

Einen Sonderfall stellt der Wertaufdruck 2 Heller gelblichgrün (Merkur nach links blickend) dar, der schon ab dem Jahr 1900 auf private Streifbänder der Zeitungsherausgeber gedruckt wurde und ab 1903 auch dem Publikum für Kuverts, Drucksachen, Adresszettel und Streifbänder zur Verfügung stand (siehe Ganzsachenkatalog von Ing. Franz Schneiderbauer aus 1981).

In diesem wird auch die Besonderheit der Streifbänder des DÖAV (Deutscher und Österreichischer Alpenverein) beschrieben, die ab 1910 von der Staatsdruckerei sowohl mit dem Wertstempel als auch mit einem gedruckten Vorausentwertungsstempel versehen wurden. Auf den nächsten Seiten werden einige Beispiele von frühen Privatganzsachen gezeigt.

## Literatur:

Fritz Puschmann „120 Jahre VINDOBONA“ (2000)  
 Ing. Franz Schneiderbauer (1981)  
 Peter Kröll (1988)

№ 35.



1903.

# Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt

für das

Verwaltungsgebiet des k. k. Handelsministeriums.

Redigiert im k. k. Handelsministerium.

Wien, den 28. März.

**Inhalt:** Verordnung des Handelsministeriums vom 21. März 1903, betreffend den Ausdruck von Postwertzeichen. — Ausdruck von Postwertzeichen. — Änderungen im Stande der österreichischen Telegraphen-Kurser und Ergänzungen des Unitenreges. — *N a c h r i c h t e n*: 100. Berichtigung des Paketposttarifs. — Konturse.

## Verordnung des Handelsministeriums vom 21. März 1903, betreffend den Ausdruck von Postwertzeichen.\*)

Vom 1. April 1903 angefangen kann die Frankierung von Briefen, Korrespondenzkarten, Adreßschleifen, sowie von Karten, welche zur Versendung als Drucksachen bestimmt sind, durch Postwertzeichen erfolgen, welche unmittelbar auf die Briefumschläge zu aufgedruckt werden.

Die näheren Bedingungen, unter welchen die Postverwaltung diesen Postwertzeichenaufdruck übernimmt, werden durch das Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt kundgemacht.

Call m. p.

### Ausdruck von Postwertzeichen.

S. M. Z. 13333.

Auf Grund der Verordnung des Handelsministeriums vom 21. März 1903, R. G. Bl. Nr. 70, werden in der Beilage die Bestimmungen über den Ausdruck von Postwertzeichen auf unverschlossenen Briefumschlägen, Korrespondenzkarten, Adreßschleifen und nicht gefalteten, zur Versendung als Drucksachen bestimmten Karten kundgemacht.

Wien, den 24. März 1903.

§. 1.

#### Allgemeine Bestimmungen.

1. Es werden

- auf Briefumschlägen Wertzeichenaufdrucke zu 3, 6, 10, 20 und 25 h;
- auf Korrespondenzkarten solche zu 5 und 10 h;
- auf Adreßschleifen Wertzeichenaufdrucke zu 3, 5 und 10 h und
- auf den zur Versendung als Drucksachen geeigneten Karten Wertzeichenaufdrucke zu 3 h geleistet.

Abb.1: Verordnungsblatt zum Ausdruck von Postwertzeichen ab 1. April 1903



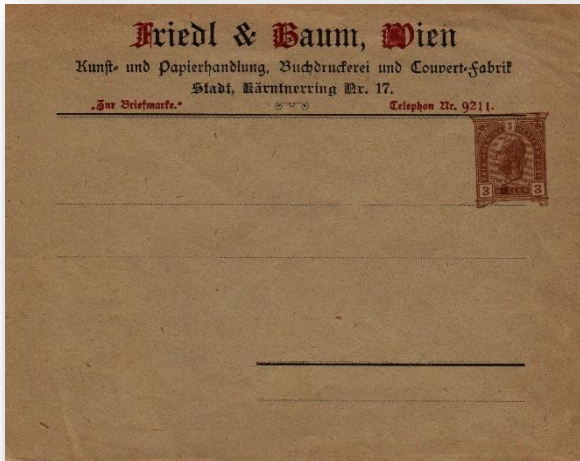


Abb.2: Drucksachenporto seit 1.1.1900 (Einführung der Kronenwährung)



Abb.3: Drucksache von Wien 34 nach Zara (Zadar)

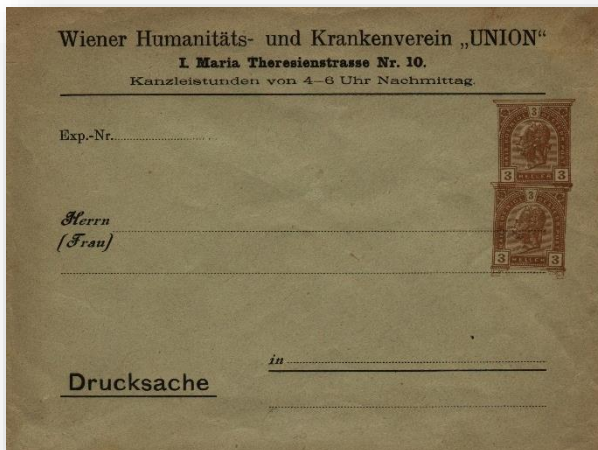


Abb.4: Drucksache 2. Gewichtsstufe oder Ortsbrief 1. Gewichtsstufe (bis 15.1.1907)

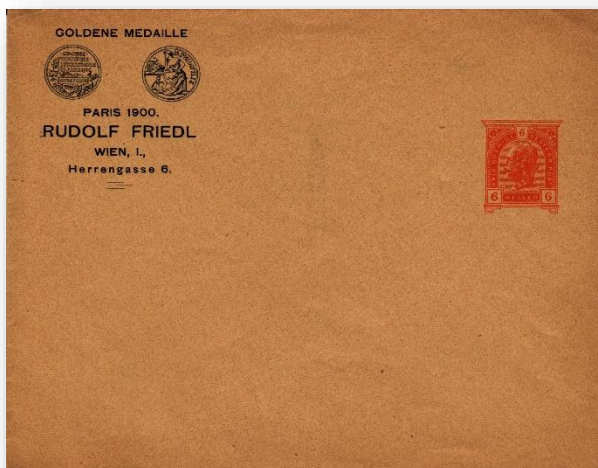


Abb.5: Firmenkuvert Rudolf FRIEDL mit 6 Heller Werteindruck



Abb.6: Drucksache mit Werbung von Wien 27 nach Baden-Baden (Deutsches Reich)



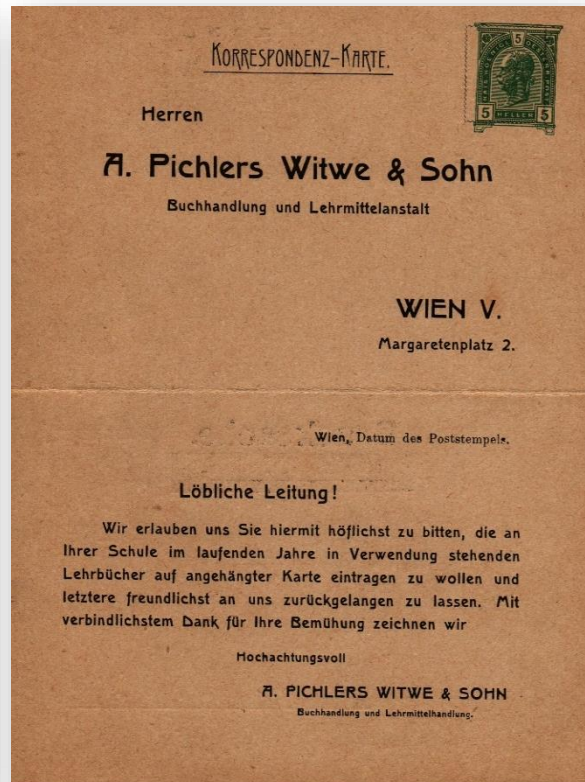
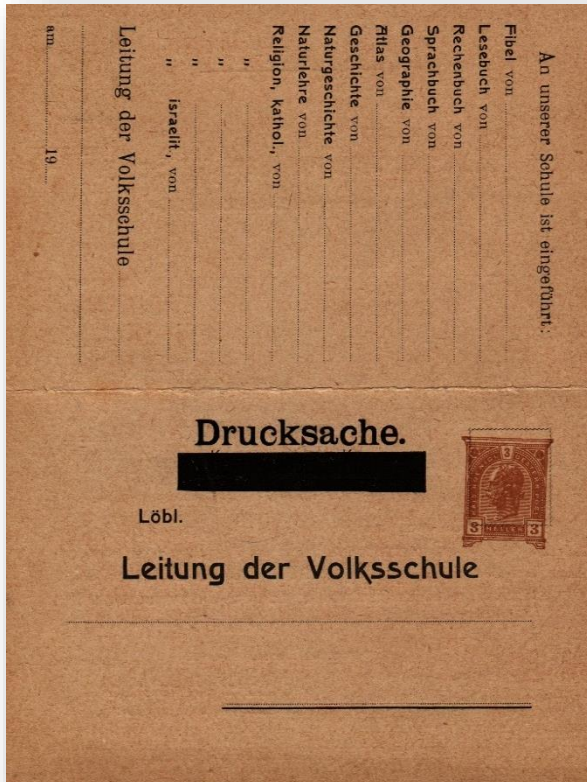


Abb.7: Frage- und Antwortteil einer Doppelkarte. 3 Heller Drucksachenporto und 5 Heller Postkartenporto

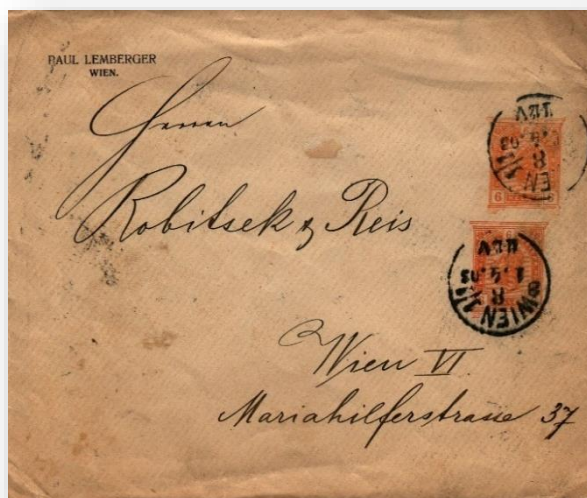


Abb.8: Brief vom 1.4.1903 (erster möglicher Verwendungstag für Privat-GS. Lokalpost 2. Gewichtsstufe ermäßigt 12 Heller (nur bis 15.1.1907)



Abb.9: Rekobrief Lokalpost, 25 Heller Einschreibgebühr zufrankiert



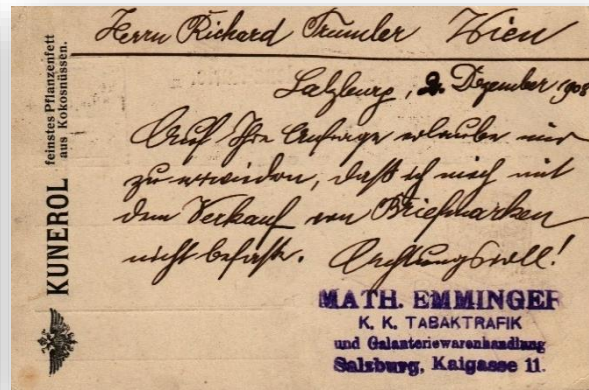
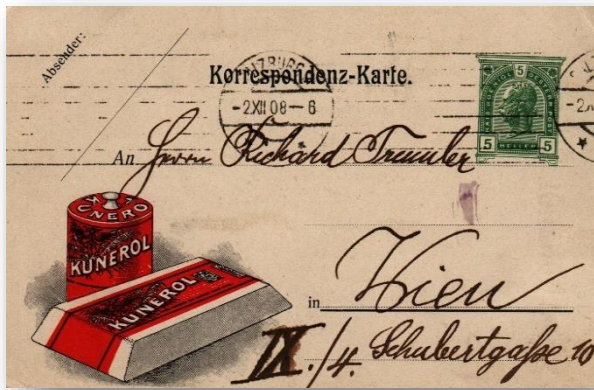


Abb.10: Korrespondenzkarte mit dekorativer Werbung, Vorder- und Rückseite

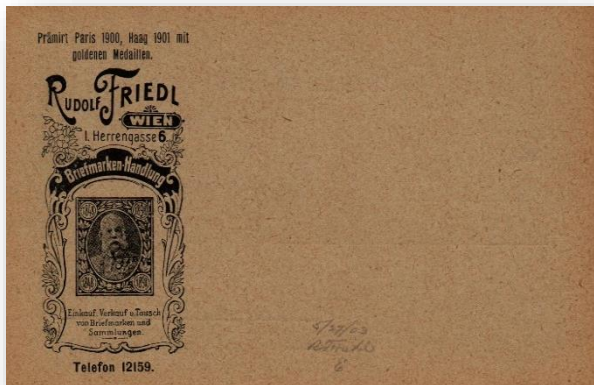


Abb.11: 10 Heller Auslandsporto für Postkarten seit der Währungsreform (1.1.1900), Vorder- und Rückseite



Abb.12: Auslandsbrief von Wien nach Winterthur vom 3.5.1904, 1. Gewichtsstufe seit 1.1.1900, 25 Heller



Abb.13: 25 Heller Werteindruck auf dekorativem Briefkuvert in die Schweiz. Ankunftsstempel rückseitig





Abb.14: Privater Zudruck der Rekogebühr auf amtlicher Auslandspostkarte

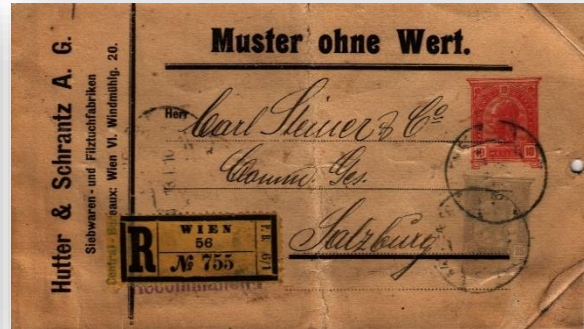


Abb.15: Warenprobe von Wien nach Salzburg, seit der Kronen-Währung Porto 10 Heller + Einschreiben 25 Heller

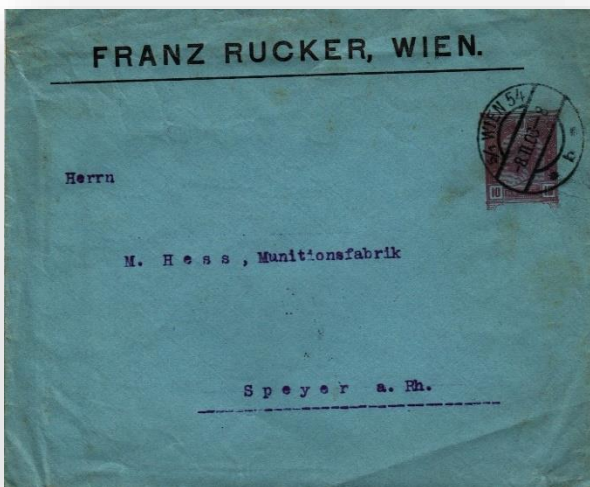


Abb.16: Auslandsbrief der Fa. Franz Rucker, in das Deutsche Reich zum Inlandstarif (Ankunftsstempel rückseitig)



Abb.17: Auslandsbrief der Fa. Franz Rucker nach London (Ankunftsstempel rückseitig)



Abb.18: Ausland – Rekobrief der Fa. C. Warhanek nach Stettin, Deutsches Reich (ab 1945 Polen) zum Inlandstarif. (Einschreibegebühr seit 1.1.1900, 25 Heller)



Abb.19: Ausland – Rekobrief der Fa. C. Warhanek vom 24.8.1903 (Frühverwendung). 1. Gewichtsstufe nach Warschau (Russland, heute Polen) mit Perfins. Zwei Ankunftsstempel rückseitig



## Nachsendungsanträge oder Postkarten, Zeitzeugen der Anpassung

Heimo Tschernatsch

Zum Artikel „Bauten-Postkarte und eine spannende postalische Verwendung“ in den VINDOBONA Vereinsnachrichten 3/2021 von Herrn Josef Schmidt darf ich gratulieren und mich bedanken, dass es Sammler gibt, die auch die jüngere Zeit der Postgeschichte schätzen. Beispiele wie dieses zeigen, dass man sich sehr wohl mit kniffligen Belegen geistig auseinandersetzen muss, um die unüblichen Frankaturen zu verstehen.



Abb.1: Vorderseite der 1 S-Postkarte mit angehängtem postamtlichem Vermerk zur Information der Postkunden wegen Nichtberücksichtigung des inkorrekten Nachsendungsantrages, verwendet in Mayerhofen am 2.4.1964

Im vorliegenden Fall ist etwas geschehen, was allerdings nicht ganz korrekt war und laut damals gültigen Weisungen nicht hätte geschehen dürfen. Nach den ab 1.1.1964 geltenden neueren Bestimmungen der Postordnung, BGBl. Nr. 278/1963, musste ein Nachsendungsbegehren mit dem von der Post aufgelegten gebührenpflichtigen Nachsendungsantrag gestellt werden und nicht mit einer Postkarte wie im vorliegenden Fall (Abb. 1). Ab 1. September 1947 war die Nachsendung von der Post allerdings auf schriftliches Verlangen des Empfängers mittels Postkarte, mittels freigemachten Briefes, Telegrammes oder käuflichen Postvordruckes möglich. Ob diese Bestimmung dem amtierenden Postbeamten bekannt und in Vergessenheit geraten war oder diese Anordnung ihre Gültigkeit bereits verloren hatte, bleibe dahingestellt.

Da sich in der Praxis zwar Nachsendungsanträge per Postkarten wiederholten und trotz Ermahnungen des Postmeisters, der sich an das Gesetz hielt und dessen Einhaltung einforderte, was jedoch nicht immer beachtet wurde, gab man im Laufe der Zeit scheinbar dem

Willen der Postkunden nach und akzeptierte letztendlich auch zusatzfrankierte Postkarten als Nachsendungsanträge (Abb. 2).



Abb.2: 1 S-Postkarte (Fernverkehr) ergänzt mit 3+4 S-Bauten, Ausgabe 1957/70, für einen bis zu 3 Monate gültigen Nachsendungsantrag. Laut PO wäre im Postamt Klosterneuburg der gebührenpflichtige von der Post aufgelegte Nachsendungsantrag zu verwenden gewesen

Diese Abbildung mit der 8 S-Bautenfrankatur zeigt, dass am 4.9.1964, also bereits 7 Monate später, am Postamt Mayrhofen die Vorgangsweise Postkarte mit Zusatzfrankatur statt Nachsendungsantrag bereits akzeptiert wurde, womit sich die „erzwungene“ Praxis durchgesetzt hatte und die Sammler mitunter dadurch in den Besitz seltener sammelwürdiger Belege kommen konnten. Einen solchen sehen wir unter Abbildung 3 mit einem 30 Groschen-



Abb.3: 8 Schilling-Mischfrankatur Trachten und Bauten auf Anschriftvormerkschein (Nachsendungsantrag), Auflage 1949

Wertzeicheneindruck auf einem Anschriftvormerkschein der Auflage 1949, später auch Nachsendungsantrag genannt, der „aufbrauchbedingt“ am PA Lassing erst im Jahre 1964 verwendet wurde. Die Trachten- und Bautenwerte wurden wegen des gebührenpflichtigen 8 Schilling-Nachsendungsantrages zufrankiert.





Abb.4: Dreierstreifen der 1 S-Bauten als Zusatzfrankatur auf inländischem 8 S-Nachsendungsantrag wegen geforderter Expresszustellung von Wien nach Bad Aussee

Die Markenaufdrucke auf den Formularen der Post änderten sich temporär, je nach Erhöhung der Postgebühren, sodass für den Sammler vereinzelt auch nicht alltägliche Belege zu ergattern sind. Da diese Formulare der Österreichischen Staatsdruckerei aber vornehmlich in dienstlicher Angelegenheit Verwendung gefunden haben und der Adressat eine amtliche Stelle war, sind diese Formulare an das Postamt geschickt worden und in der Folge kaum in Sammlerhände gelangt (Abb. 4). Deswegen sind solche Belege vornehmlich Insidern bekannt und bei denen entsprechend beliebt. Abschließend darf ich erwähnen, dass im zweiten Abschnitt des Weltpostvertrages (UPU) der Begriff „Briefsendungen“ umrissen und unter anderem die Nachsendung von der Post behandelt wird. Dort erfahren wir, dass es für alle UPU-Länder auch Nachsendungsanträge im Sinne der österreichischen Post gibt (Abb. 5), die ein sicherlich interessantes und selten gezeigtes Sammelgebiet darstellen.



Abb.5: 430 Pfennig-Mischfrankatur „Burgen und Schlösser“ auf rekommandiertem (= 2,00 DM) und per Rückschein (= 1,50 DM) aufgegebenem deutschen Nachsendungsantrag für eine sechsmonatige Postnachsendung

## Die „vergessene“ Expressgebühr nach Ungarn

Paul Schindler

### Einleitung

Ich habe immer gerne Belege gekauft, deren Porto etc. ich mir, trotz Studium der philatelistischen Literatur, nicht erklären konnte. Mit der Zeit und der Zunahme meines philatelistischen Wissens hat sich dann vieles geklärt.

### Unerklärliche Expressgebühr

Die Karte der Abb.1 ist ein Beispiel für einen derartigen Beleg, den ich vor vielen Jahren gekauft habe. Es handelt sich um eine Feldpostkarte des Feldgerichtes in Krakau vom 31.7.1916, rekommandiert und Express an den Einjährig-Freiwilligen Jirásek in Temesvár gesandt. Das Porto konnte ich mir nicht erklären. Nach der Literatur waren damals 5 Heller für die Karte, 25 Heller für die Rekommandierung und 30 Heller für die Expresszustellung zu frankieren. Macht zusammen 60 Heller, die Karte ist aber mit 90 Heller frankiert und, frei vom Verdacht einer philatelistischen Spielerei, auch eine irrtümliche Überfrankatur hielt ich für ausgeschlossen. Ein Beleg, der mir damals viel Kopfzerbrechen über die „seltsame“ Frankatur bereitet hat.



Abb.1: Reko-Expresskarte von Krakau nach Temesvár, 90 Heller Frankatur

Vor etwa einem Jahr hat unser Mitglied Reinhard Schmidt im „Briefmarken Forum“ einen Brief nach Ungarn mit einem 60 Heller Porto für die Expresszustellung nach Ungarn gezeigt. Auf meine Anfrage bekam ich von ihm eine Kopie der Verordnung Nr. 39 (Abb.2), die er seinerseits von Dr. Helmut Kobelbauer erhalten hatte. Aus dieser Verordnung geht hervor, dass ab



16.5.1916 die Expressgebühr nach Ungarn von 30 auf 60 Heller und die Expressgebühr für Pakete von 50 Heller auf 1 Krone angehoben wurde (Abb.5). Damit war das „seltsame“ Porto der gezeigten Karte (Abb.1) geklärt.

## Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt Nr. 42.

Wien, den 18. Mai 1916.

**Inhalt:** Verordnungen: 39. Erhöhung der Expressgebühr im Verkehr mit Ungarn. -- Nachrichten: 66. Postverkehr der Expositur der österreichisch-ungarischen Bank in Belgrad. -- Personalien. -- Konkurrenz.

### Verordnungen.

#### Nr. 39. Erhöhung der Expressgebühr im Verkehr mit Ungarn.

Vom 16. Mai angefangen wird die im § 25 der Postverordnung (Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt Nr. 144 aus 1906) mit 50 h für Pakete und mit 30 h für andere Sendungen festgesetzte Expressgebühr bis auf Weiteres auf 1 K für Pakete und auf 60 h für andere Sendungen erhöht.

Im Ausmaße der an die Zusteller auszahlenden Entlohnungen (§ 37, B, III der Postbetriebsbestimmungen und Handelsministerialverordnung vom 26. Februar 1914, Z. 9641 P, Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt Nr. 38) tritt keine Änderung ein.

Abb.2: 18.5.1916, Verordnung über die Erhöhung des Expressportos nach Ungarn

### Einige Beispiele

Von Ludwig Gyöngy gibt es einige Expressbriefe dieser Zeit (Abb.3 und Abb.4 als Beispiele), die nach Budapest gelaufen sind. Gyöngy war Buchmacher, der die Wettquoten an seinen Bruder in Ungarn übermittelte. Der auf diesem Brief deutlich zu lesende Vermerk "Buch" (Abb.3) dürfte also nicht ein „Buch“, sondern eine Liste der Buchmacher Quoten betreffen.

Ab 1.10.1916 wurde die Briefgebühr für einen Brief bis 20 Gramm von 10 auf 15 Heller angehoben und für je weitere 20 Gramm 5 Heller verrechnet.

Meines Wissens ist die Erhöhung der Expressgebühr am 16.5.1916 in der philatelistischen Literatur bisher nicht erwähnt. Interessant ist, dass für Briefe in das In- und Ausland bis zum 1.9.1918 das Porto von 30 Heller für die Expresszustellung weiterhin galt, nur in das Gebiet der ungarischen Postverwaltung wurde die Gebühr verdoppelt.



Abb.3: Brief der 2. Gewichtsstufe (bis 250 Gramm) von Wien vom 29.9.1916 per Express nach Budapest. Ungewöhnliche Frankatur eines Achterblocks der 10 Heller Marke. Das Porto setzt sich aus 20 Heller für einen Brief der 2. Gewichtsstufe und 60 Heller für die Expresszustellung zusammen



Abb.4: Brief vom 10.7.1917 per Express nach Budapest. Das Porto setzt sich aus 50 Heller für den Brief der 8. Gewichtsstufe (bis 160 Gramm) und dem Expressporto von 60 Heller nach Ungarn zusammen





Abb.5: Paketkarte per Express nach Eger. Das Porto setzt sich aus 80 Heller für das Paket bis 5 kg und 100 Heller für die Expressgebühr nach Ungarn zusammen



**NEUER ONLINE SHOP**  
Schwerpunkt Österreich

[www.tyrol-phila.at](http://www.tyrol-phila.at)

**Tyrol Phila Falch KG**  
Wetterherrenweg 23 6020 Innsbruck | Austria T  
el: 0043-512-361532 Fax: 0043-512-365630  
E-Mail: [info@tyrol-phila.at](mailto:info@tyrol-phila.at)

Mockup: freepik.com



# AUSTROPHIL BRIEFMARKEN AUKTIONEN

AUKTIONEN für Briefmarken, Postgeschichte  
Münzen, Medaillen und Orden



Persönliche Beratung, Schätzungen  
Auktionsübernahme

Live mitbieten im Internet

Ladengeschäft Wien 1., Graben 15

Auktionshaus H.D. RAUCH – AUSTROPHIL  
Graben 15, 1010 Wien

T +43 1 533 33 12, F +43 1 535 61 71, [austro@hdrauch.com](mailto:austro@hdrauch.com)

[www.hdrauch.com](http://www.hdrauch.com)

52. AUKTION | 7. - 11. März 2021

**ALLE KATALOGE ONLINE!**

[www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de) | [www.cg-collectors-world.com](http://www.cg-collectors-world.com)



## EINIGE SCHWERPUNKTE DER AUKTION:

- Sonderteil US POSTAL CARDS PART II mit ca. 100 Einzellosen
- Sondersektion BUNDESREPUBLIK
- Sondersektion ÖSTERREICH – Phasendrucke
- Sehr schöne und seltene THAILAND-Marken
- Venezuela Farbfeldruck von 1861
- seltene Briefe u.a. aus der Schweiz, Straits Settlements (Malaysia) und der deutschen Gebiete
- Wieder interessantes Angebot CHINA
- Viele seltene BANKNOTEN, u.a. aus INDIEN

## SIE HABEN FRAGEN?

Tel. +49 (0) 7142-789 400  
[info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de)

**AUKTIONSEINLIEFERUNG & SOFORT-BARANKAUF JEDERZEIT MÖGLICH!**

## UNSERE AUKTIONEN – IHRE CHANCE

### 53. AUKTION

20. - 24. JUNI 2022

Philatelie, Banknoten & Münzen

### 54. AUKTION

11. OKTOBER 2022

Banknoten & Münzen

17. - 21. OKTOBER 2022

Philatelie

## EINLIEFERUNGSSCHLUSS:

Einzellose jeweils 8 Wochen und  
für Sammlungslose 7 Wochen vor  
der Auktion.



**Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG**

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400  
Fax. +49-(0)7142-789410 | [info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de) | [www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)

**C.G.**





HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus



379. Heinrich Köhler-Auktion · 19.-24. September 2022

## Internationale Postverbindungen über Triest Die Sammlung Rolf Rohlfs (Teil 3)

Pyramiden bei Kairo



**VON ÖSTERREICH VIA TRIEST NACH ÄGYPTEN** 1867, Ganzsachenumschlag 5 Kreuzer rot mit österreichischer und ägyptischer Zufrankatur von Wien Neustadt nach Kairo. Eine außerordentlich seltene Kombination.

**EINLIEFERUNGEN ZU UNSEREN AUKTIONEN SIND JEDERZEIT MÖGLICH!**

Einzelmarken, Briefe, Länder- und Spezialsammlungen, Nachlässe, Händlerlager.  
Auch Direktankauf möglich! Vermittler erhalten Provision.

**Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG**

Hasengartenstr. 25  
65189 Wiesbaden



Telefon +49 611 34 14 9-0  
WhatsApp +49 172 666 72 45

[www.heinrich-koehler.de](http://www.heinrich-koehler.de)  
[info@heinrich-koehler.de](mailto:info@heinrich-koehler.de)





GEGRÜNDET 1919  
ÄLTESTES  
BRIEFMARKENAUKTIONSHAUS  
DER SCHWEIZ

284.-291.

CORINPHILA AUKTION

30. MAI – 4. JUNI 2022



**Italy, France, European Countries and Overseas** – The Ing. Pietro Provera Collection (part IV)

**Schweiz** – Die Sammlung ERIVAN (4. Auktion)

**Schweiz**, inkl. **Strubel 1854–1863** – Spezialsammlung (Teil II), **Schweiz Flugpost** – Die Sammlung ‚IKARUS‘

**Great Britain** – The ‚BESANÇON‘ Collection (part IV)

**British West Indies** – The ‚BESANÇON‘ Collection (part III)

**British West Africa** – The ‚BESANÇON‘ Collection (part I)

**Aden & Kuwait** – The ‚BESANÇON‘ Collection

**Europa und Alle Welt**, inkl. **Peru** – The ‚ALPACA‘ Collection (part II)

**Ballon Monté** – The Flight of the „Ville d’Orleans“ – The Svein Arne Hansen Collection (part II)

**Sonder-Besichtigung:** Alle Einzellose der Mai/Juni Auktion 2022 werden vom 18. bis 22. Mai auf der World Stamp Exhibition in Lugano an unserem Stand präsentiert.



Kataloge ab Mai online verfügbar auf: [www.corinphila.ch](http://www.corinphila.ch)

Versand Katalogset (inkl. 7 Hardcover) CHF 20,- | EUR 20,-



CORINPHILA AUKTIONEN AG  
WIESENSTR 8 · 8032 ZÜRICH · SCHWEIZ  
Telefon +41 - (0)44 - 389 91 91  
[www.corinphila.ch](http://www.corinphila.ch)



CORINPHILA VEILINGEN BV  
AMSTELVEEN · NIEDERLANDE  
Telefon +31-(0)20-6249740  
[www.corinphila.nl](http://www.corinphila.nl)





45. Auktion: Zuschlag für die teuerste österreichisch - ungarische Briefmarke um insges. 150.000 €

## 15 Jahre Merkurphila

Wir feiern unser Jubiläum mit einer Sonderauktion während der beliebten „phila“ - Toscana im wunderschönen Prunksaal der Villa Toscana in Gmunden.

**Samstag, 27. August 2022**

„phila“-Toscana

... vormals die „GMUNDEN“



Nur 800 - 1000 Lose wird der hochwertige Katalog unserer Sonderauktion in Gmunden umfassen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, auch eines Ihrer wertvollen Stücke in diesem außergewöhnlichen Rahmen anbieten zu lassen.



*Philatelie  
mit Urlaubsfeeling!*

TOSCANA-CONGRESSZENTRUM, 4810 GMUNDEN

Lieferten Sie bei uns ein und profitieren Sie vom hochwertigen Angebot!

Kontaktieren Sie Ihr Briefmarkenauktionshaus in Wien:

Merkurphila GmbH

Hasenauerstrasse 46 | A-1190 Wien

Tel: +43 (0)1/2368327 | E-mail: office@merkurphila.at

Ihr Ansprechpartner: Mag. Friedrich Winter, Geschäftsführer

Allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Philatelie





# DEIDER

BRIEFMARKEN-UND MÜNZAUKTIONEN  
MÜNCHEN-SCHWABING



## Auktion 70

19.–21. Mai 2022

# Österreich 1850–1950

Marken · Stempel · Frankaturen



Jetzt Katalog  
anfordern!  
Online-Katalog  
[www.Deider.de](http://www.Deider.de)

## SIEGFRIED DEIDER

Öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken, Sachverständiger

Auktionshaus DEIDER · Nordendstraße 56 · D-80801 München

Telefon +49-89-2722555 · Fax +49-89-2718427 · E-Mail: [deider-auktionen@t-online.de](mailto:deider-auktionen@t-online.de) · [www.deider.de](http://www.deider.de)